



Liebe Wildtierfreundel-innen,

mit unserem dritten Rundschreiben in diesem Jahr möchten wir Sie/Euch wieder über die aktuellen Aktivitäten in unserer Wildtierauffangstation auf dem Laufenden halten.

Wir – die Wildtierstation in Sparrieshoop – sind eine gemeinnützige Einrichtung und genießen 31 Jahre Erfahrung in der Wildtierpflege. In unserer vom Kreis Pinneberg anerkannten Auffangstation versorgen wir jährlich durchschnittlich 1.500 Wildtiere, die meist durch zivilisatorische Auswirkungen verletzt werden oder verwaisen. Unsere Arbeit wird maßgeblich durch Spenden und der Förderung von VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz ermöglicht.

Ein herzliches Dankeschön an alle Freunde der Station, die ein offenes Herz für unsere heimischen Wildtiere haben und uns auf vielfältige Weise unterstützen!



Neue Greifvogelvoliere

Wenn man seine Arbeit maßgeblich durch Spendengelder finanzieren muss und von daher über wenig Eigenmittel verfügt, bleibt einem der Zugang zu vielen potentiellen Fördertöpfen leider oft verwehrt. Denn Fördergelder erhält man oft nur dann, wenn man einen bestimmten Prozentsatz an Eigenmitteln als Basis zur Verfügung hat. Ein weiteres Problem ist zudem, dass manche Kosten meist nicht durch Fördergelder gedeckt werden können, z.B. die für unser Personal. Umso mehr freut man sich von daher, wenn es mit einem der zahlreich gestellten Förderanträgen klappt und ein notwendiges Projekt gefördert wird. Nach der ersten Förderung durch die BINGO! Umweltlotterie für die Erstellung von Informationsmaterial (siehe Rundschreiben 6/2017) wurde uns nun ein Zuschuss von € 6.500 Euro für den Bau einer weiteren Greifvogelvoliere zugesagt. Den Eigenanteil können wir durch ehrenamtliche Bauarbeiten abdecken, sodass kaum Eigenkapital notwendig ist. Die Gesamtkosten für den Bau dieser ca. 100qm großen Voliere hätten ansonsten bei ca. € 9.000 gelegen.

Auch das Gewächshaus für unsere Landschildkröten konnte nun endlich eingeweiht werden und die Schildkröten genießen es, darin Wärme zu tanken. Vielen Dank an den Bund gegen Missbrauch der Tiere und die Halstenbeker Bürgerstiftung Bruno Helms für die finanzielle Unterstützung und an all unsere freiwilligen Helfer/-innen, die beim komplizierten und nervezerenden Bau mitgeholfen haben.



Fünfstufiges Jubiläum

2. Juli 2017 – Fünf Jahre ist es nun bereits her, dass wir unser Gelände in Sparrieshoop bezogen haben. Zwei Jahre intensiver Flächensuche in und um Hamburg lagen hinter uns, ein stetiges Auf und Ab von Hoffen und Verhandeln. Doch im Sommer 2012 bekamen wir dann endlich grünes Licht von den zuständigen Behörden und der Gemeinde. Der Kreis Pinneberg war der bis dahin einzige, der einer Zusammenarbeit mit uns von Anfang an offen gegenüber stand. Das komplette Gegenteil zu Hamburg, wo unsere Initiative sowohl bei der Stadt selbst, aber auch beim NABU und dem Hamburger Tierschutzverein auf Gegenwind stieß und



Zu unserem Tag der Offenen Tür, zu dem wir auf den Tag genau zu unserem 5jährigen Bestehen am 2. Juli eingeladen hatten, kamen viele Besucher/-innen.



Als Dankeschön überreichten wir unserem Kooperationspartner VIER PFOTEN eine Patenschaftsurkunde für drei unserer Waschbärwelpen.

einen politischen Krimi nach sich zog, der bis heute nachwirkt. Die Idee, eine Wildtierstation im hohen Norden zu gründen zeugte von der großen Nachfrage, die wir seit Jahren durch unsere Arbeit in der Wildtierhilfe Lüneburger Heide zu spüren bekommen hatten. Über 500 Wildtiere wurden dort Jahr für Jahr allein aus Hamburg abgegeben – Tendenz steigend.

Das wir mit unserem Gespür richtig lagen, bestätigen die Eingangszahlen unserer Pfleglinge. 2016 haben wir 1.545, in diesem Jahr bisher 1.370 Tiere aufgenommen.

Wie bereits in unserem Rundschreiben (03/2017) geschildert, haben wir es mit der Hilfe vieler freiwilliger Helfer/-innen geschafft, aus dem heruntergewirtschafteten Haus, Hof und dem Gelände eine Wildtierstation zu schaffen. Der Großteil des Gebäudes ist mittlerweile umgebaut, über 23 Volieren und

Gehege wurden errichtet und das Gelände ökologisch stark aufgewertet. Doch das ist noch lange nicht alles. Für die nächsten Jahre sind der Ausbau der Nebengebäude, weitere Gehege und die Schaffung von weiteren naturpädagogischen Angeboten angedacht.

An dieser Stelle möchten wir vor allem unserem Kooperationspartner VIER PFOTEN danken, der seit 2010 die Basisfinanzierung unserer Arbeit sichert. Ein weiteres Dankeschön geht an die Hamburger Volksbank, die den Kauf des Geländes mit einem Kredit überhaupt ermöglicht hatte.

NDR zu Gast

Stationsleiter Christian ist mittlerweile ein alter Hase, wenn es um Dreharbeiten für Fernsehbeiträge rund um das Thema Wildtiere geht. Seit über 30 Jahren ist der gelernte Zootierpfleger als Wildtierexperte in der Versorgung von in Not geratenen Wildtieren tätig und hat vor der Gründung unserer Station bereits die Wildtier- und Artenschutzstation Sachsenhagen und die Wildtierhilfe Lüneburger Heide mit aufgebaut und geleitet. In all den Jahren hat er seine Arbeit in unzähligen Fernsehbeiträgen vorgestellt, um auf die Not unserer heimischen Wildtiere aufmerksam zu machen.

Auch in Sparrieshoop hatten wir in den letzten Jahren mehrmals den NDR, aber auch SAT1 und das Deutschlandradio bei uns zu Gast, die meist in kurzen Beiträgen im Vorabendprogramm über unsere Arbeit berichteten. Ende September wird unsere Arbeit nun in der NDR-Sendung naturnah vorgestellt. Über fünf Produktionstage waren für die halbstündige Reportage notwendig und zusätzlich viel Vorbereitung. Wir hoffen nun, dass der Aufwand sich gelohnt hat und der Beitrag viele Menschen erreichen und für unsere Arbeit sensibilisieren wird.

PROGRAMMTIPP

NDR naturnah
„Wildtierretter im
Großstadtdschungel“

26.9.2017, 18:15 Uhr
28.9.2017, 11:30 Uhr



Porträt: Alina Adler

Ich glaube, dass es im Leben jedes Mädchens eine Zeit gegeben hat, in der es davon geträumt hat, einmal Tierpflegerin zu werden. Genau so war und ist es heute noch bei mir.

Ich bin Alina Adler, 21 Jahre alt und habe im August voller Vorfreude meine Ausbildung zur Zootierpflegerin in der Wildtierstation begonnen. Im Jahr 2015 habe ich nach meinem Abitur ein Freiwilliges Ökologisches Jahr

bei der Loki Schmidt Stiftung im Naturschutz-Informationshaus Fischbeker Heide gemacht. In mir steckte schon immer eine kleine Naturliebhaberin und Öki, weshalb mir dieses Jahr besonders viel Spaß gemacht hat. Ich konnte sehr viel lernen und bin obendrein noch eine „Veggie-tante“ geworden. Durch das FÖJ lernte ich schließlich auch die Wildtierstation kennen und durfte eine Woche lang dort mitarbeiten. Obwohl ich den Traum Tierpflegerin zu werden schon fast auf Eis gelegt hatte und mich über ein Studium im Bereich Landschaftsentwicklung informierte, hat mir diese Woche wieder gezeigt, was ich eigentlich immer machen wollte – mit Tieren arbeiten.

Der Beruf Tierpflegerin ist total abwechslungsreich, wodurch man seine eigenen Interessen und Stärken gut einbringen kann. Ich bin gerne kreativ und liebe es etwas zu gestalten. Auch das kann ich in der Wildtierstation einbringen, indem ich viel Spaß an der Gestaltung der Gehege und am Ausdenken

und Basteln von Beschäftigungsmöglichkeiten für die Tiere habe. Nachdem ich nun einen Monat in der Wildtierstation mitgearbeitet habe, kann ich sagen, dass die Arbeit wirklich kein Zuckerschlecken ist. Aber am Ende des Tages gehe ich immer mit einem guten Gefühl nach Hause und weiß, dass ich etwas Sinnvolles getan habe. Ich finde es super, dass wir uns dafür einsetzen, dass Wildtiere, die so oft durch menschlichen Einfluss zu Schaden kommen, wieder gesund werden und bereit für die freie Wildbahn sind. Ich freue mich schon auf die nächsten zwei Jahre – man weiß nie, was bzw. welches Tier einem am nächsten Tag erwartet.



Exotische Gäste

Unsere selbstgesteckte Hauptaufgabe ist die Versorgung von in Not geratenen einheimischen Wildtieren. Doch leider benötigen auch immer mehr exotische Wildtiere unsere Hilfe. Exotische Haustiere scheinen on vogue zu sein. Doch immer wieder werden diese Tiere ausgesetzt, vermutlich, weil die Tierhalter

mit den speziellen Anforderungen dieser Tiere überfordert sind. Der Großteil dieser Exoten verendet dann kläglich, da die klimatischen Bedingungen hierzulande nicht ihren Bedürfnissen entsprechen. Ein Bruchteil landet als Fundtiere in Tierheimen und Auffangstationen. So wie eine Ginsterkatze und ein Stinktief, die wir derzeit neben mehreren exotischen Reptilien bei uns beherbergen.

Sachspenden willkommen

Neben der klassischen Geldspende können auch passende Sachspenden für uns eine große Unterstützung sein. Und wie so oft, sind es die kleinen Dinge, die zählen. In unserem Fall sind das z.B. die einfachen Haushaltsartikel wie z.B. Spülschwämme für die Futterküche, Putz- und Waschmittel, ausgediente Handtücher, DIN A4 Papier für den Drucker, Fallobst für unsere Schweine und Waschbären, oder – ganz ehrlich – auch mal einen selbstgebackenen Kuchen für die Mitarbeiterbesprechung. Aber auch andere Sachspenden sind herzlich willkommen. Eine aktuelle Liste ist auf unserer Website unter www.wildtierstation-hamburg.de/spenden/sach-spenden/ zu finden und beinhaltet u.a. Kabelbinder, Volierendraht, Teichpumpen oder auch ein Navigationsgerät für unsere Einsatzwagen.

Die treueste Sachspende ist übrigens die Lieferung von feinstem Kaffee, der uns seit über vier Jahren von der Rösterei Hamburg Monat für Monat per Post geschickt wird. Köstlich – wir sagen Danke an den Geschäftsführer Ulli Marsau!



Mitarbeit im Tierschutzbeirat

Durch die alltägliche Arbeit in der Wildtierstation und in Zusammenarbeit mit anderen Tierschutzeinrichtungen stößt man immer wieder auf die verschiedensten Probleme, die die Arbeit entweder erschweren, behindern oder gar unmöglich machen. Viele längst vorhandene Regelungen zum Schutz der Tiere werden oder können im Alltag oft nicht umgesetzt werden, weitere Regelungen fehlen und müssten dringend überarbeitet werden.

Von daher freuen wir uns, dass Stationsleiterin Katharina (8. von links im Bild) vergangenes Jahr als ehrenamtliches Mitglied in den Tierschutzbeirat des Landes Schleswig-Holstein berufen wurde.



Dort setzt sie sich nun dafür ein, neue Akzente zu setzen, z.B. für den Wildtierschutz und die Unterstützung für Tierpflegeeinrichtungen. Die Themenliste scheint dabei ins Unendliche zu gehen ...

ONLINE EINKAUFEN zu unseren Gunsten

Beim Einkauf im Internet kann man bei vielen gängigen Händlern ohne Zusatzkosten Spenden für uns sammeln. Die Online-Plattformen [gooding](https://www.gooding.de) und [amazon-smile](https://www.amazon-smile.de) machen es möglich.

Der direkte Link, um für uns zu sammeln lautet:

www.wildtierstation-hamburg.de/helfen-sie-mit/gooding und <https://smile.amazon.de>.

Und alle, die uns ganz direkt etwas spenden möchten:

Unser Spendenkonto bei der Hamburger Volksbank hat die IBAN DE23 2019 0003 0060 0389 00.

Herzliches Dankeschön!